



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Dienstag, 19. März 2002

Evangelische Landeskirche strukturiert Bildungsarbeit neu

Minderausgaben von 14 Millionen Euro jährlich werden angestrebt

Stuttgart. Die Evangelische Landeskirche in Württemberg will ihre Bildungsarbeit neu strukturieren und dadurch Geld einsparen. Ab 2003 sollen im Bildungssektor jährlich zehn Millionen Euro weniger ausgegeben werden. Hinzu kommen Kürzungen in Höhe von vier Millionen Euro in den übrigen Aufgabenbereichen der landeskirchlichen Arbeit. Ausgenommen bleibt der Pfarrdienst. Dies gaben Mitglieder der Kirchenleitung während einer Pressekonferenz am Dienstag bekannt. Die Landessynode wird voraussichtlich in ihrer Herbstsitzung über die Pläne entscheiden.

Bildungsdezernent Werner Baur nannte zwei Wege, dieses Sparziel zu erreichen: eine höhere Refinanzierung, beispielsweise beim Religionsunterricht, und die Zusammenlegung von Bildungsstätten sowie eine Konzentration der Bildungsarbeit insgesamt. Dadurch würden kirchliche Immobilien frei, von denen einige aufgegeben werden sollen, sagte die Direktorin des Oberkirchenrates, Margit Rupp. Zudem fielen Kosten für angemietete Räume weg. Zweiter Effekt der Umstrukturierung: Stellen werden eingespart. Entlassungen werde es aber nicht geben, betonte Werner Baur. Man setze auf „natürliche Fluktuation“, sagte Landesbischof Gerhard Maier.

Bei der Neukonzeption der Bildungsarbeit handele es sich um einen mittel- bis langfristigen Prozess. Er wirke sich auf die Aufgabenverteilung unter den Dezernaten und auch auf die Struktur des Oberkirchenrates aus, hieß es. Mit dem jetzt vorgelegten Sparprogramm wolle man Planungssicherheit gewinnen und jährliche „Kürzungsturbulenzen“ vermeiden.

Bisher ist Bildungsarbeit in verschiedenen Dezernaten angesiedelt gewesen. Künftig soll es eine dezernatübergreifende Konzentration der Bildungsarbeit nach vier Schwerpunkten geben:

1. Aus- Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Landeskirche.

2. Werke und Verbände. Etwa 50.000 Ehrenamtliche engagieren sich u.a. in der Jugend-Senioren- und Frauenarbeit. Sie sollen verstärkt Unterstützung erhalten und enger zusammenarbeiten.
3. Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft. In diesen Bereich gehören die Akademiarbeit, die Fachstellen, aber auch die Prälaturdienste und die Eine-Welt-Arbeit.
4. Schule und Studium.

Die Konzentration solle der Landeskirche auch Handlungsspielraum für neue Aufgaben im Bildungsbereich geben, so Baur. Auf diese Weise könne sich Kirche neu positionieren, ihrem Auftrag entsprechend.

Die 14 Millionen Euro Minderausgaben seien eine Zielvorgabe, wie diese erreicht werden kann, müsse im Detail noch geklärt werden, sagte Gerhard Maier. Die Kürzungen würden in Absprache mit den einzelnen Bildungseinrichtungen vorgenommen, sagte Werner Baur. „Es ergehen jetzt Prüfungsaufträge an die Einrichtungen“, so Baur weiter.

Eine konkrete Maßnahme wurde bekannt gegeben: Die Schließung des Sprachenkollegs in Stuttgart. Statt der bisher 3,5 Planstellen werde es künftig voraussichtlich eine Einzelstelle geben, die im Tübinger Stift zur Förderung der Theologiestudierenden angesiedelt sein soll.

Ursache für die Einsparungen sind die Stagnationen der Kirchensteuereinnahmen bei steigenden Kosten. Als Gründe für die nicht mehr ausreichenden Einnahmen nannte Gerhard Maier die Steuerreform und die verschlechterte konjunkturelle Lage.

Astrid Günther

Hinweis: Aufgrund technischer Probleme ist diese Meldung gestern fehlerhaft versendet worden. Wir bitten, dies zu entschuldigen.
--